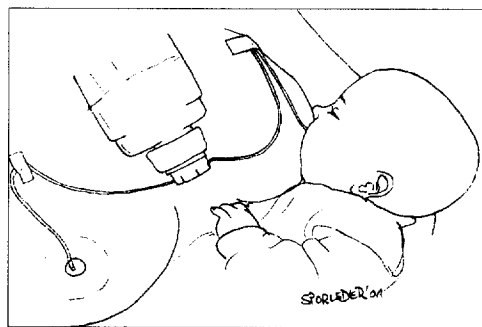


Schadstoffe und Rückstände in der Säuglingsnahrung

Anfang der 80er Jahre wurde die Ernährung mit Muttermilch ernsthaft in Frage gestellt. Grund waren erschreckend hohe Konzentrationen an persistenten Chlorkohlenwasserstoffen, die in der Muttermilch festgestellt worden waren. Die Schadstoffwerte lagen zum Teil so hoch, dass sie die Grenzwerte für Trinkmilch deutlich überschritten. In Anbetracht dieser Belastungen gab die Senatskommission zur Prüfung von Rückständen in Lebensmitteln die Empfehlung heraus, nur noch in den ersten vier Lebensmonaten voll zu stillen.

Karl Ernst von Mühlendahl zeigt auf, welche Konsequenzen aus dieser Stillempfehlung entstanden sind. **Seite 219**



Zufütterungstechniken für gestillte Säuglinge

Verschiedene medizinische Gründe können eine Zufütterung von abgepumpter Muttermilch bei ansonsten voll gestillten Säuglingen erzwingen. Dies betrifft meist Säuglinge, die noch nicht oder nicht ausreichend an der Brust trinken können, d.h.

Säuglinge, die vorübergehend von ihren Müttern getrennt sind oder Säuglinge, deren Gewichtszunahme unzureichend ist.

Um eine sogenannte Saugverwirrung zu vermeiden, empfiehlt sich in den ersten Lebenswochen eine Zufütterungstechnik, die nicht in die Lern- und Prägemechanismen des Stillens eingreift.

Elke Sporleder stellt die Empfehlungen der Nationalen Stillkommission am Bundesinstitut für Risikobewertung vor. **Seite 221**

Wissenschaftliche Begleitung des Modellprogramms „Alkoholvergiftung bei Kindern und Jugendlichen“

Der neueste Drogenbericht des Bundesgesundheitsministeriums zeigt zurückgehende Zahlen zum Konsum harter Drogen. Dagegen hat sich der Trend besorgniserregend hin zum Genuss alkoholischer Getränke entwickelt. Besonders die sogenannten Alkopops, Mixgetränke aus Limonaden und Alkohol, stehen bei Jugendlichen hoch im Kurs. Eine weitere ernst zu nehmende Beobachtung zeigt, dass die Mädchen im Vergleich zu ihren männlichen Alterskollegen aufholen und mehr Alkohol konsumieren als in vergangenen Jahren.

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung stellt in einer Studie den bundesweiten Trend dar. **Seite 226**



Inhaltsangabe	217
Vorwort	218
Impressum	218

Klinische Fortbildung – Stillen

Karl Ernst v. Mühlendahl: Schadstoffe und Rückstände in der Säuglingsnahrung	219
Elke Sporleder und Annika Sporleder: Zufütterungstechniken für gestillte Säuglinge	221
Gerdina Baumgärtner: Zusammensetzung der Muttermilch	232
Tanja Tillmanns und Barbara Plutecki: Vorbereitung auf das Stillen bereits in der Schwangerschaft ..	246

Ernährung

Gerdina Baumgärtner: Was leistet eine Milchküche in Zeiten neuer Krankenhausstrukturen	224
---	-----

Klinische Fortbildung

Bundesministerium für Gesundheit und Soziale Sicherung: Wissenschaftliche Begleitung des Modellprogramms „Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen“	226
--	-----

Pflegepraxis

Babette Wrase: Die Situation der Pflegenden im Umgang mit misshandelten Kindern	249
Hinweise	223, 231, 247
Ernährung ..	234, 235, 239, 241, 245
Prävention	235, 236, 242
Verbandsmitteilungen	237
Organisationen	238
Aus der Forschung	238
Berufs- und Rechtsfragen ..	239, 252
Fragen aus dem Leserkreis	240
Tagungsberichte	243
Aktuelles	244, 248
Leserbriefe	245
Bücherhinweise	253
Terminkalender	255–259
BV Kinderkrankenpflege D. e. V.	256, 257
Stellenanzeigen	260, III